

Bitte um Einschätzung, Wechsel zu Lehramt, Lebenssituation

Beitrag von „RolfLando“ vom 23. März 2019 02:51

Zitat von Mikael

Also dein Posting liest sich kurz zusammengefasst folgendermaßen:

"Ich bin zu schlecht, um in meinem Studienfach einen Masterabschluss zu schaffen und habe auch sonst keinen Plan, was ich beruflich machen soll. Ich habe aber gehört, dass den Lehrermaster jeder schafft. Und beim Lehramt für das Gymnasium müsste ich am wenigsten Arbeit investieren, da mir vieles angerechnet wird. Außerdem wird man als Lehrer verbeamtet, was ja auch so eine Art Berufsziel sein kann."

Gruß !

Den ersten Teil habe ich ja zugegeben, das stimmt soweit.

Ich sehe es zumindest so: Es macht schon einen Unterschied ob man an einer "ehemaligen" Elite Uni die dazu noch eine TU ist es nicht schafft weil das Niveau zu hoch ist oder man sich dies eingesteht und versucht einen leichteren Weg in die Berufswelt zu finden. Ich weiß nicht ob ich mich deswegen irgendwie schämen müsste. Korrigiere mich wenn ich falsch liege.

Den zweiten Satz habe ich nirgends auch nur angedeutet. Aber auch hier seh ich wieder den Unterschied der Abschlüsse, es kann doch nichts Verwerfliches daran sein, sich etwas leichteres rauszusuchen.

Die wenigste Arbeit müsste ich in Hartz 4 investieren. Wie ich bereits schrieb hab ich wenig Ansprüche im Leben, für mich wäre das sogar Luxus im Vergleich zu den vielen letzten Jahren. Und natürlich möchte ich versuchen, wenigstens noch ein wenig aus dem Scherbenhaufen zu retten. Kann man doch irgendwie auch nachvollziehen?

Und auch hier; Natürlich ist mir auch eine Verbeamung wichtig später. Wem wäre das nicht wenn er schon in diese Richtung geht? Wichtig bedeutet aber auch nicht das es das einzige Berufsziel ist...

Danke aber für deine Meinung, finde es toll das sich schon soviele gemeldet haben und ehrlich sind.